Frage: Was waren die Vorläufer von Disability Studies in Österreich?

Zur Geschichte des dista-Netzwerkes

26. September 2018 zu einem **DiStA-Vernetzungstreffen** in Wien organisiert von Ursula Naue (Wien), Volker Schönwiese (Innsbruck) und Angela Wegscheider (Linz)



Zahlreiche Radfahrer folgten der Einladung der "Aktion Vergißmeinnicht" am Samstagnachmittag und radelten demonstrativ durch die Innsbrucker Innenstadt. Nicht einmal der Regen konnte sie davon abhalten. Ziel der Aktion war ein Appell an die Stadtväter, die Innenstadt vom privaten Autoverkehr freizuhalten: Zugunsten der Fußgänger, Radfahrer und Behinderten.

(Fotos: Habermüller)



"Wir sind nicht behindert, wir WERDEN behindert"

Demo-Plakat 1979

BEHINDERTEN ALLTAG wie man behindert wird

herausgegeben von Rudolf Forster und Volker Schönwiese

J&V

Gesellschaftswissenschaftliche Studien

BEHINDERTEN ALLTAG

Das Jahr der Behinderten ist vorbei. Vorbei sind Festjeden, Ausstellungen, Enqueten. Der Alltag der Behinder-Zur ist unverändert geblieben: die alträgliche Behinderung durch Absorderung und Isolation, Expertenmacht und Verwaltungsmaschinerien.

Über diese Wir Michkeit ist wenig bekannt. Sie ist verf deckt von den in der öffentlichen und veröffentlichten Meinung vorharrschenden, verzerrten Bildern von Behinderten.

Eine kritische Darstellung der wirklichen und alltäglichen Lebensbedingungen der Behindernen aus der Perspektive ihrer Interessen und Bedürfnisse ist das vorrängige Anligen dieses Buches. Darüber hinaus werden erste Ansätze zu alternativen Formen der Betreuung und zu negen Formen der Selbstorganisation dargestellt – nicht als kopierhare Modelle, sonderg als Anstille zum Umdenken.

Denn die immer perfekter werdenden Systeme isolierender Sonderbetreuung und die als Integration getannte Anpassong an vorherrschende Strukturen sind gleichermaßen Ausdruck einer "Diktatur der Normalität". Es gilt sie durch die Möglichkeit und Freiheit, anders zu sein zu ersetzen.



Jugend und Volk 7711-6

1982 Buch digital auf bidok

wiederveröffentlicht

Behindertealltag 1982 – Text Rückseite:

"Das Jahr der Behinderten ist vorbei. Vorbei sind Festreden, Ausstellungen, Enqueten. Der Alltag der Behinderten ist unverändert geblieben: die alltägliche Behinderung durch Absonderung und Isolation, Expertenmacht und Verwaltungsmaschinerien.

Über diese Wirklichkeit ist wenig bekannt. Sie ist verdeckt von den in der öffentlichen und veröffentlichten Meinung vorherrschenden, verzerrten Bildern von Behinderten.

Eine kritische Darstellung der wirklichen und alltäglichen Lebensbedingungen der Behinderten aus der Perspektive ihrer Interessen und Bedürfnisse ist das vorrangige Anliegen dieses Buches. Darüber hinaus werden erste Ansätze zu alternativen Formen der Betreuung und neuen Formen der Selbstorganisation dargestellt – nicht als zu kopierende Modelle, sondern als Ansätze zum Umdenken.

Denn die immer perfekter werdenden Systeme isolierender Sonderbetreuung und die als Integration getarnte Anpassung an vorherrschende Strukturen sind gleichermaßen Ausdruck einer "Diktatur der Normalität". Es gilt sie durch die Möglichkeit und Freiheit anders zu sein, zu ersetzen."

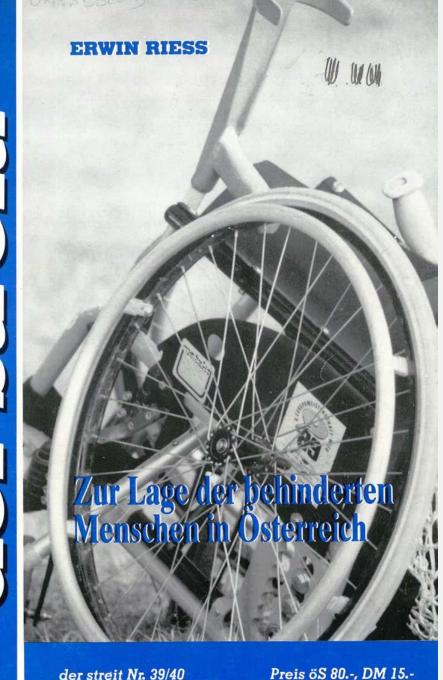


Zeitschrift LOS 1983 bis 1992

LOSe Inhalte

36 Ausgaben, Schwerpunktnummern, wie z.B.
Hilflose Medizin (2/1983), Krüppelbewegung (3-4/1983),
Absonderschule (5-6/1983), Verkürzte Landschaft - Texte von
Paulmichl (7/1984), Arbeitswelt (8/1985), Spuren der Vernichtung Euthanasie und Faschismus in Österreich (10/1986), Eltern am
Wort (12/1986), Behinderte Sexualität (15/1987), Selbstbestimmt
Leben (19/1988), Medien und Öffentlichkeit (20-21/1988), Leben
ohne Privatheit (24/1989), Pflegegeld - Hungerstreik (31/1991)

LOS-Gesamtausgabe auf bidok: http://bidok.uibk.ac.at/projekte/behindertenbewegung/zeitschrift-los.html



der streit

Nr. 39/40

Erwin Riess Zur Lage der behinderten Menschen in Österreich. Der Kampf um ein selbstbestimmtes Leben.

Die kurze und konfliktreiche Geschichte der autonomen österreichischen Behindertenbewegung steht im Mittelpunkt dieses Heftes. Inspiriert von der angelsächsischen Independent Living Movement kämpfen auch in Österreich immer mehr behinderte Menschen um ein selbstbestimmtes Leben.

Die Proteste gegen die neu aufgeflammte Euthanasiediskussion, die Turbulenzen um die Wiederkandidatur des behinderten Nationalratsabgeordneten Srb, die Aktionen des Krüppelforums gegen Diskriminierung und Ausgrenzung, der permanente Kampf gegen eine feudalistische Behindertenpolitik und der innerhalb der Behinderten aufbrechende Streit um Inhalt und Form ihrer politischen und gesellschaftlichen Emanzipation sind die Schwerpunkte der im vorliegenden Band vereinten Texte.

Der Autor, Mitbegründer des Forums der Krüppel- und Behinderteninitiativen, propagierte in den letzten Jahren in Artikeln, Leserbriefen und Essays die Ideen der Independent Living Bewegung.

Erwin Riess: Zur Lage der behinderten Menschen in Österreich. Der Kampf um ein selbstbestimmtes Leben. Erschienen als: Der Streit. Zeitschrift für Kultur, Politik und Wissenschaft; 11. Jahrgang, Nr. 39/40, April 1991; Redaktion: **Erwin Riess**;

http://bidok.uibk.ac.at/library/riess-streit.html

1991

Buch digital auf bidok wiederveröffentlicht



»Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. Die Republik (Bund, Länder und Gemeinden) bekennt sich dazu, die Gleichbehandlung von behinderten und nichtbehinderten Menschen in allen Bereichen des täglichen Lebens zu gewährleisten.« österreichischen Bundesverfassung. vom Parlament verabschiedet am 9. Juli 1997 ISBN 3-85435-312-X

1999

Buch digital auf bidok wiederveröffentlicht

KCTOS-Tagung als Provokation und die Geburt von dista

Lisa List (Uni Graz) erreicht für die KCTOS-Tagung 2007 in Wien eine Sektion "Cultural Locations and Politics of Disability" und lädt dazu ReferentInnen ein.

Bei der Tagung stellte sich heraus, dass der zugewiesene Raum nicht zugänglich ist, keine andere Sektion will in der laufenden Tagung weichen – keine organisatorische Unterstützung durch die Tagungsleitung.

Die angereisten ReferentInnen sitzen am Tagungsort (VHS Brigittenau-Wien) am Gang am Boden im Kreis, beschließen zu protestieren und etwas Neues zu gründen.

Aus diesem Konflikt ist am 8. Dezember 2007 im Gang der VHS-Brigittenau das Netzwerk entstanden, das sich dann den Namen dista gab.

Ehrenschutz: Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

KCTOS: Wissen, Kreativität und Transformationen von Gesellschaften

Patron: President of Austria, Dr. Heinz Fischer

KCTOS: Knowledge, Creativity and Transformations of Societies

HOME 5. Notwendige Rahmenbedingungen für Kreativität und Wissensproduktionen sowie Kulturpolitiken

Konferenzablauf

HOME 5. General Conditions Necessary for

Schedule of Events

Creativity and Production of Knowledge

5.2 Sektion:

Cultural Locations and Politics of Disablity

Sektionsleiterin | Section chair: Elisabeth List (Universität Graz)

Ort | Place: VHS Brigittenau, Raffaelgasse 11, 1200 Wien, Raum | Room 319

Samstag | Saturday, 8.12. | 8 December || 10:00 - 18:00

10:00 - 11:00 Naue, Ursula (Universität Wien):

Das soziale Modell von Behinderung im Kontext gegenwärtiger

biomedizinischer Diskurse

11:00 - 12:00 List, Elisabeth (Universität Graz):

Personsein und Sozialität am Beispiel geistiger Behinderung

12:00 - 14:30 Lunch break | Mittagspause

14:30 – 15:30 Schönwiese, Volker (Universität Innsbruck): "Das Bildnis eines behinderten Mannes" - Bildnisse als Dokumente zur Geschichte von Behinderung und deren Interpretation 15:30 – 16:30 Betz, Friedrich (Fachhochschule, Burgenland): Stigma. Sichtbarkeit und Soziale Integration. Die Konsturktion der Identität von Behinderten in den Massenmedien 16:30 - 17:00 Kaffeepause | Coffee break 17:00 - 18:00 Pfeifenberger, Ulrike (Universität Innsbruck): Behinderte Männer und Frauen als Kunstschaffende Sonntag | Sunday, 9.12. | 9 December || 09:30 - 14:00 09:30 - 10:30 Raab, Heike (Universität Innsbruck): Für einen Paradigmenwechsel. Körperpolitiken zum Verhältnis von Behinderung, Heteronormativiät und Geschlecht

> Effizienz 11:30 - 12:00 Kaffeepause | Coffee break

12:00 - 13:00 Lichtenauer, Gerhard (Amstetten):

10:30 - 11:30 Hetzel, Mechthild (Universität Innsbruck):

Vorstellung der Österreichischen Bürgerinitiative "Daheim statt Heim"

Vision von der Existenz jenseits der Normen und Bilder von Normalität und

13:00 - 14:00 Schlusspanel mit allen Referentinnen

KCTOS 2007

INST

Ehrenschutz: Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

Dista-Treffen 3. Juli 2009 in Wien

mit (von li.): Elisabeth List (Graz), Ursula Naue (Wien), Volker Schönwiese (Innsbruck) und weiteren 20 TeilnehmerInnen von verschiedenen Universitäten







Ringvorlesungen zu Disability Studies

- 2008, Sommersemester, Innsbruck
- 2010, Wintersemester, Graz: Kontingenzen des Lebendigseins
- 2011, Wintersemester, Linz
- 2012, Wintersemester, Salzburg
- 2015, Sommersemester, Kooperation Salzburg und Linz (Siehe: https://derstandard.at/2000021894498/Die-Stereotype-des-einhaendigen-Klavierspielers); in Kooperation mit Mad Productions and danceAbility (Swaying mit u.a. mit modernem Tanz & poetry)
- 2017, Wintersemester, Innsbruck

Vernetzung von Forscher_innen Dista-Vernetzungstreffen

- Juli 2009 in der Universität Wien
- November 2010 an der Universität Graz
- November 2011 an der Universität Linz
- Mai 2012 an der Universität Wien
- Februar 2014 an der Universität Wien
- Mai 2015 an der Universität Linz
- Oktober 2017 an der Universität Innsbruck
- September 2018 an der Universität Wien

Vernetzung im Internet

- Seit Juni 2010 DiStA Mailingliste
- Seit Juli 2011 im Internet präsent mit einer Homepage auf der Informationen über Disability Studies und als auch Aktivitäten von DiSTA abrufbar sind (barrierefreies Webdesign, Inhalte teilweise auch in leicht verständlicher Sprache)

https://dista.uniability.org/

Thesen

- Disability Studies in Österreich haben sich ab den 1970er-Jahren über die Reflexion von persönlichen Erfahrungen, sowie die Reflexion von Selbstvertretung und Behindertenpolitik ohne disziplinäre Entwicklung an den Unis entwickelt.
- Ab ca. 2007 (?) direkt Thema an den österr. Universitäten in Lehre und Forschung ?

Frage: Welche Orientierungen in welchen Fächern entwickeln Disability Studies in Österreich?